

Marcus Friedrich wurde 1982 in Grimma bei Leipzig geboren, wirkte als Knabensopran in verschiedenen Chören und erhielt in dieser Zeit ersten Klavier- und Orgelunterricht. Im Oktober 2000 erhielt er den Erich-Glowatzky-Preis für sein kulturelles Engagement durch den damaligen Kultusminister Matthias Rößler.

Von 2002 bis 2006 studierte Marcus Friedrich Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig bei Stefan Nusser (Orgel), Prof. Roland Börger (Chorleitung), Cornelia Entling (Gesang), Prof. Helgeheide Schmidt (Klavier) und Prof. Alexander Vitlin (Orchesterleitung). Von 2006 bis 2011 studierte Marcus Friedrich Chor- und Orchesterleitung bei Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller, Prof. Dr. Michael Köhler (Orchesterleitung), Prof. Helmut Weese (Korrepetition). Vielfältige Meisterkurse, unter anderem bei Nicol Matt, Gunnar Eriksson oder Grete Pedersen vervollständigten seine Ausbildung.

Von 2006 bis 2011 war er Jugendreferent im Sächsischen Chorverband. Ebenfalls im Jahr 2006 wurde ihm das Amt des Kantors und Organisten an der Stadtkirche zu Naunhof übertragen, das er bis 2011 innehatte. Im Jahr 2008 gründete Marcus Friedrich den Landesjugendchor Sachsen, dessen künstlerische Leitung er bis 2015 innehatte. Darüber hinaus war er von 2009 bis 2012 Chorleiter des Philharmonischen Jugendchores Leipzig. Im Sommer 2011 wurde er zum Chordirektor der SCHOLA CANTORUM LEIPZIG berufen.

Neben dirigentischen Verpflichtungen übernimmt Marcus Friedrich Continuo-Aufgaben und ist als Organist, Korrepetitor und Sänger tätig. Konzerte mit verschiedenen Ensembles, unter anderem der Leipziger Kammerphilharmonie, dem Mendelssohn Kammerorchester, dem Leipziger Vocalensemble oder dem Chamber Choir of Europe führten ihn unter anderem in die Leipziger Thomaskirche, das Leipziger Gewandhaus, den Magdeburger Dom, ins Konzerthaus Berlin, in die Essener und Münchner Philharmonie sowie in viele Regionen Deutschlands und ins europäische Ausland.